



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Gottesdienst feiern in der Weihnachtszeit

Angesichts der aktuell besorgniserregenden Pandemieentwicklung stehen die Pfarrgemeinden erneut vor einer ungewissen Weihnachtszeit. Gerade in dieser schwierigen Zeit muss es das Ziel aller in der Pastoral Verantwortlichen sein, dafür zu sorgen, dass die Menschen Zuspruch, Trost und Halt aus der Frohen Botschaft vom menschengewordenen Gott empfangen können. Die folgenden Überlegungen wollen Empfehlungen und Hilfestellungen geben, wie unter den vorgegebenen staatlichen Hygienebestimmungen die Gottesdienste stimmig und lebendig gefeiert werden können.

1. Gottesdienste an Heiligabend und in der Weihnachtszeit.

Während der langen Zeit der Pandemie sind in vielen Gemeinden die Kirchen leerer geworden, die Gläubigen haben sich aus den Augen verloren. Umso wichtiger ist es, sie an den Weihnachtstagen zu Präsenzgottesdiensten einzuladen. Die Eucharistiefiern an den Hochfesten sollen mit allen Hygiene-Leitplanken und Vorkehrungen festlich begangen werden. Daneben darf es in diesen Tagen auch weitere Gottesdienste in unterschiedlichen Formen geben, die sich an Zielgruppen orientieren und von Haupt- wie Ehrenamtlichen geleitet werden. Sie können auch außerhalb der Kirchen in zusätzlichen Räumen bzw. an verschiedenen Orten gefeiert werden.

- So können zu den Eucharistiefiern an Heilig Abend und in der Heiligen Nacht weitere verschiedene Gottesdienste angeboten werden: z.B. Weihnachtslob, Wort-Gottes-Feiern, Christvesper. Solche kurze (!) Feiern können nacheinander oder an mehreren verschiedenen Orten gleichzeitig ggf. unter Leitung / Beteiligung von Ehrenamtlichen (Gottesdienstbeauftragte / Liturgiekreis-Mitglieder, Lektoren, Katecheten) begangen werden.
- Bei geeignetem Wetter können Gottesdienste im Freien gefeiert werden (z.B. auf dem Kirchplatz, Schulhof, Marktplatz).
- Bei der Ausgestaltung des Gottesdienstangebots an Heilig Abend (und in der Weihnachtszeit) soll eine Pfarrgemeinde auch die Senioren und die Kranken im Blick haben.
- Die Gläubigen sollen auch auf die in der Regel nicht so stark besuchten Messfeiern an den Weihnachtstagen hingewiesen werden.
- Es ist wünschenswert, dass an Heilig Abend (und in der Weihnachtszeit) die Kirchen offen sind und die Gläubigen zum Gang zur Krippe eingeladen werden. Meditative Texte, Bibelworte und Gebete werden im Kirchenraum ausgelegt und helfen den Besuchern, vor der Krippe im Gebet zu verweilen. Das Friedenslicht von Bethlehem könnte von der Krippe nach Hause mitgenommen werden.
- Alle Gläubigen, die die gemeindlichen Gottesdienste aus verschiedenen Gründen nicht mitfeiern können, sollen ermutigt und unterstützt werden, in häuslicher Gemeinschaft die Weihnachtsbotschaft zu feiern (z.B. Hausgebet am Heilig Abend vgl. Gotteslob,

Überbringen des Friedenslichtes von Bethlehem, Karten mit dem Weihnachtsevangelium).

- Weihnachtsandachten, Weihnachtsvesper, „Waldweihnachten“ und andere gottesdienstliche Feiern sollen in der Weihnachtszeit die festlichen Messfeiern ergänzen.

2. Krippenfeiern für Kinder

Kindermetten sollen als kurze Wort-Gottes-Feiern gestaltet werden. Sie können je nach Wetterlage im Freien oder auch in anderen Räumen (Pfarrzentrum, Turnhalle etc.) gefeiert werden. Bei Krippenspielen ist darauf zu achten, dass die mitspielenden Kinder sich nicht zu nahemkommen oder viel zu sprechen haben (z.B. Krippenspiel als Schattenspiel, Erzählung des Weihnachtsevangeliums mit Bildern oder als Klanggeschichte.).

Eine Alternative zur Kindermette könnte auch ein Krippenweg sein, bei dem über mehrere Stationen hinweg die Weihnachtsgeschichte verkündet und Kinder und ihre Angehörigen eingeladen werden, im Gebet darauf zu antworten.

3. Mediale Übertragung von Gottesdiensten

Die öffentlich-rechtlichen und einzelne private Fernseh- und Radiosender übertragen gerade in der Weihnachtszeit viele festliche Gottesdienste. In den Pfarrgemeinden sollen auf diese Übertragungen in den Vermeldungen und den Pfarrbriefen hingewiesen werden. Zahlreiche Gemeinden in unserer Diözese streamen ihre Gottesdienste, um Gläubige an den Gottesdiensten ihrer Pfarrgemeinde teilhaben zu lassen. Mediale Übertragungen sollten jedoch immer als Ergänzung und nicht als Ersatz für Präsenzgottesdienste beworben werden.

4. Anregungen und Materialien

Zur Gestaltung und Feier der Gottesdienste in der Weihnachtszeit gibt es eine Fülle von Materialien, Tipps und Anregungen, Sie stehen auf den bistumseigenen Seiten unter:

- <https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilungen/Hauptabteilung-II/Seelsorgeangebote-waehrend-der-Corona-Krise>
- <https://dietoreweit.de/>

Weitere Gottesdienstvorlagen und Anregungen zur Feier der Weihnachtszeit finden sich auch auf den Homepages anderer Diözesen wie auch beim Deutschen Liturgische Institut in Trier: www.liturgie.de.

Augsburg, den 03. Dezember 2021



Domkapitular Walter Schmiedel
Erster Stellvertr. Generalvikar

